Digitalisierung: Freund und Feind der Security

13. März 2020 - 09:00 Uhr

Sprecher der Keynote: Dr. Frank Simon
Head of IT Security & IAM, Operations Germany, Zurich Gruppe Deutschland

1 Inhalt der Keynote

Die Digitalisierung ist mittlerweile in fast allen Unternehmen angekommen. Auch wenn es meist an einer konkreten Definition fehlt, was denn genau unter Digitalisierung verstanden wird, so ist häufig eines klar: Mit der Digitalisierung einhergehend steigt das Security-Potential enorm: Erst digitalisierte Unternehmen sind mögliche Opfer von Cyber-Security-Attacken, erst solche Unternehmen bedürfen einer dezidierten Security-Abteilung und erst Digitalisierung öffnet dem Social Engineering Tür und Tor. So zumindest häufig die allgemeine Wahrnehmung.

Doch Digitalisierung ist sehr viel vielschichtiger als angenommen. In ihrer allgemeinsten Form bezeichnet steht sie als Überbegriff für „alle Veränderungen, die sich daraus ergeben, dass Informationstechnologie immer mehr Möglichkeiten vermittelt“[1]. Bereits diese generische Sicht lässt vermuten, dass nicht jede solche Veränderung nur negative Auswirkungen auf Security hat. Unter Digitalisierung fällt demnach nämlich ebenso die „Digitalisierung im Kleinen“, also z.B. das Ersetzen handschriftlicher Notizen durch ein IT-basiertes Formular und das Ersetzen von Diktaphones durch MP3-Player, sowie die Digitalisierung von Geschäftsprozessen, etwa durch die Einführung eines elektronischen Workflowsystems. Bereits hier fällt die „Security-Bilanz“ vielschichtig aus, insbesondere wenn man unter Security nicht nur das häufige Ziel der Vertraulichkeit, sondern zudem noch die nicht minder wichtigen Ziele Integrität und Verfügbarkeit versteht.

Noch viel komplexer wird der Zusammenhang zwischen Digitalisierung und Security auf den weiteren, fortgesetzten Digitalisierungsstufen, die häufig als „Digitale Transformation“ bezeichnet werden: Hierbei geht es um nicht weniger als um den „Übergang eines Unternehmens, die Informationstechnologie nicht nur für Automatisierung von Geschäftsprozessen zu nutzen, sondern auch für die Digitalisierung von Geschäftsprodukten und Geschäftsmodellen selbst“. Auch wenn auf diesen Stufen bei einer fehlenden Sensibilisierung grundsätzlich für Security ein erhebliches Risikopotential aufgebaut werden kann, so darf nicht vergessen werden, dass auch nicht-digitalisierte Geschäftsmodelle negative Auswirkungen auf den Security-Level besitzen können: So gingen seit jeher Briefe verloren und wurden von falschen Adressaten geöffnet, immer wieder konnte man überreichte Texte nicht zuverlässig lesen bzw. die Urheberschaft einwandfrei klären, und auch

[1] Quelle: Sassenrath, M.: Orientierung im Dschungel der Digitalisierung: Definition und Ebenen, https://www.haufe.de, letzter Zugriff: 04. Ferbuar 2020

fehlende Prüfpunkte in strukturierten manuellen Prozessen haben immer wieder die Security gefährdet.

In dieser Keynote soll der Evaluationsrahmen für die Frage: Ist die Digitalisierung Freund oder Feind der Security aufgespannt werden.

In Summe wird sich zeigen, dass beides möglich ist: Digitalisierung kann bei richtiger Anwendung hervorragend helfen, den erreichten Security-Level signifikant zu erhöhen, und zwar auf allen Digitalisierungsstufen für alle Security-Ziele.

Allerdings kann Digitalisierung auch große Sicherheitslücken in Unternehmen schlagen, angefangen von kleinen Verletzungen des Need-to-know-Konzeptes bis hin zum totalen Datenverlust.

2 Kurzvita des Sprechers

Frank Simon hat Informatik studiert und im Bereich der technischen Qualitätssicherung promoviert. Nach 16 Jahren Unternehmensberatung und -leitung verantwortet er seit 4 Jahren die IT-Security der Zurich Gruppe Deutschland und fungiert mit seinem Team hier als Brücke zwischen der 1st und 2nd line of defense. Er verantwortet den gesamten IAM-Bereich, die technische Umsetzung der API-First-Strategie sowie die Einführung moderner Security-Controls (etwa MFA). Parallel ist er im German Testing Board Arbeitsgruppenleiter des Security-Testers und verantwortet international die korrespondierende Working Group Security-Tester, über die seit 2018 das ISTQB-Zertifikat Security-Tester betreut wird.

Weitere Informationen und Anmeldung:

https://cecmg.de

QR-Code erstellt mit:
https://www.qrcode-monkey.com

Keynote Chair:

Prof. Dr. Andreas Schmietendorf
Hochschule für Wirtschaft und Recht – Professur Wirtschaftsinformatik
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg – Privatdozentur Software Engineering